



Nicolaus Sombart  
**Die deutschen Männer  
und ihre Feinde**  
Carl Schmitt – ein deutsches  
Schicksal zwischen Männerbund  
und Matriarchatsmythos  
Mit einem Nachwort von Michael Koß  
472 Seiten  
gebunden, Leseband  
12,5 × 20,5 cm  
(D) € 28,00 (A) € 28,80, sFr 38,00 (UVP)  
ISBN 978-3-946595-17-5  
Auch als E-Book erhältlich

Nicolaus Sombart

## **Die deutschen Männer und ihre Feinde**

Carl Schmitt – ein deutsches Schicksal  
zwischen Männerbund und Matriarchatsmythos

Mit einem Nachwort von Michael Koß

Juden, Chaos, Weiber – überall Feinde, überall Angst. Carl Schmitt als Vertreter des Ordnungsdenkens des patriarchalischen Zeitalters, sein Fall als Muster einer anti-liberalen, antiparlamentarischen und antifeministischen Mentalitätsgeschichte. Nicolaus Sombarts Analyse eines psychopathologischen Schemas, das bis heute weitergegeben wird, erweist sich als beeindruckend aktuell.

### **Der Autor:**

Nicolaus Sombart, Jahrgang 1923, studierte ab 1945 Philosophie, Staatswissenschaften und Kultursoziologie in Heidelberg, Neapel und Paris, war früh literarisch tätig und u. a. Mitbegründer der Gruppe 47, bevor er 1950 bei Alfred Weber in Heidelberg promovierte. Er arbeitete dreißig Jahre lang bis 1984 beim Europarat in Straßburg. Lehraufträge führten ihn an zahlreiche Universitäten. Sein Aufenthalt beim Wissenschaftskolleg Berlin 1982/83 ist dokumentiert im 2003 veröffentlichten *Journal intime*, einer radikal offenen Selbstbeschreibung und -analyse. Gerade die kosmopolitische Unerschrockenheit seines Schreibens macht Sombarts Arbeiten zu einem seltenen Gewinn. Neben seinen Schriften zur Geistesgeschichte oder der 1996 erschienenen Monografie zu Wilhelm II. bieten insbesondere seine Autobiografien *Jugend in Berlin* (1984), *Pariser Lehrjahre* (1994), *Rendezvous mit dem Weltgeist. Heidelberger Reminiszenzen* (2000) und *Rumänische Reise. Ins Land meiner Mutter* (2006) außergewöhnliche Einblicke. In Berlin lud Sombart von 1985 bis 2007 zu einem legendären sonntäglichen Jour fixe. 2008 ist er in Frankreich gestorben.

### **Das Buch:**

Mit seiner umfangreichen Studie taucht Sombart hinab in die Denkwelt Carl Schmitts, den er seit seiner Kindheit sehr gut kannte. Er verfolgt kennzeichnende Seitenwege, offenbart Verbindungen, sich Wiederholendes, ständig Mitlaufendes, immer wieder Mitgedachtes während aller Lebensphasen des Staatsrechtlers. Er steigt tief in den Kosmos des Gelesenen, Gelobten, Geliebten in Kunst, Literatur und Wissenschaft ein. Er entlarvt Ängste, Klischeevorstellungen, Defekte und Schwächen, die sich in vermeintlich sachlichen Theorien fortsetzten. Und indem er dies alles für Carl Schmitt tut, tut er es gleichzeitig für eine ganze Denktradition. Heute wird klar, was Sombart noch nicht wissen konnte: nämlich, dass er nicht nur die psychischen Hintergründe der Denkmuster einer bestimmten akademischen Generation, die noch im Kaiserreich wurzelte, offenlegte, sondern ein Denken, das weiterhin tradiert worden ist und immer noch mit eruptiver Aggressivität in den Diskurs zurückdrängt, wenn politische Umstände die Zeit reif dafür erscheinen lassen. Sombart bot den Wegweiser zu diesem Denken. Es ist Zeit, sich seiner Untersuchung wieder ernsthaft zu widmen.

**Kontakt:**

Britta Bleckmann  
C.W. Leske Verlag  
Ackerstraße 20  
40233 Düsseldorf  
Tel.: 0049 / (0)211 / 4160 8187  
Fax: 0049 / (0)211 / 4160 7271  
E-Mail: presse@cwleske.de

**Der Nachwortgeber:**

Michael Koß, Jahrgang 1976, ist Politikwissenschaftler mit den Schwerpunkten Parteien-, Parlamentarismus- und Demokratieforschung und ein gefragter Experte. Seit 2019 ist er Professor für das Politische System der Bundesrepublik Deutschland und der EU an der Leuphana Universität Lüneburg. Zuvor arbeitete er an den Universitäten München, Potsdam, Oxford und Göttingen. 2021 erschien von ihm die Monografie *Demokratie ohne Mehrheit? Die Volksparteien von gestern und der Parlamentarismus von morgen*.

**Abbildungen und Informationen finden Sie auch auf unserer Website:**  
[www.cwleske.de](http://www.cwleske.de)